

Frau Landammann von Zug

Herzlichkeit statt Stimmenzahl



Brigitte Profos, begleitet von ihrem Mann Rudolf, umarmt voller Freude ihre Tochter Monika Profos.

BILD ALEXANDRA WEY

ke. Die Stadt Zug liess es sich aber nicht nehmen, mit einem öffentlichen Empfang auf dem Landsgemeindeplatz die erste Frau Landammann des Kantons Zug zu ehren - und daneben auch daran zu erinnern, dass mit Hans-Beat Uttinger auch noch ein Stadtzuger mit dem Statthalteramt den zweiten Platz im Regierungsrat bekleidet. Nun: Brigitte Profos-Meier spricht unverkennbar Ostschweizer Dialekt, während ihr Vize aus uraltem Zuger Holz geschnitzt ist. Brigitte Profos erinnerte in ihrer Ansprache auf dem Landsgemeindeplatz daran, dass der Kantonsrat «über seinen Schatten gesprungen» ist: «Alles andere wäre wohl von sehr vielen Menschen nicht verstanden worden. Und es hätte dem Image des Kantons erneut geschadet.»

Kaltes Wetter und Wind

Dass die Nacht zuvor einen argen Sturm über das Land brachte und es am Samstagvormittag zülig und kalt war, empfanden manche der Gäste als nicht untypisch für den Wahlvorgang im Kantonsrat. Der heisse Risotto wärmte die Bevölkerung auf, das Essen im Casino die «Offiziellen».